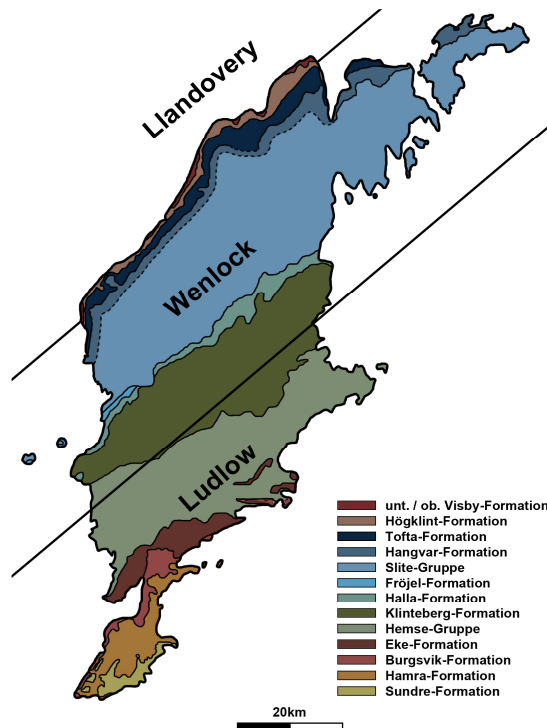


# Fossile Juwelen von Gotland

Vortrag für AP-H, Hannover am 05.03.2019

Die silurischen Formationen der schwedischen Insel Gotland haben in den vergangenen Jahrzehnten neben Wissenschaftlern auch viele Fossiliensammler und Naturfreunde im Rahmen von Urlaubsreisen angezogen. Die einzigartige



Orchideenfauna im Frühjahr, das nahezu mediterrane Klima im Sommer und die viele Kulturdenkmäler der Insel sind ebenfalls für manchen Reisenden ein Grund zum Besuch der Insel.

Die fossilen Ablagerungen aus ca. 10 Mio. Jahren (**Abb. 1**), die in der Vergangenheit dieser Ära zeitweilig den Namen Gotlandium gaben, beinhalten die Riff- und Schelf-Fazies eines silurischen Meeres, das seinerzeit südlich vom Äquator auf der Höhe von Angola / Namibia lag.

Neben den vielfach begehrten aber seltenen Fossilien der Trilobiten und der Crinoiden wartet die lokale Fazies auch mit einer großen Zahl von Anthozoen, Brachiopoden, Bryozoen Cephalopoden, Conodonten Gastropoden, Ichnofossilien, Poriferen, Ostracoden, Stromatoporen, Tentaculiten und vielem Anderen auf.

Die gotländischen Aufschlüsse liegen an der Küste sowie im Inland in Form von Steinbrüchen, Baustellen, Aushub von Entwässerungsgräben, Lesesteinhaufen etc. Hervorzuheben ist u. a. die nordwestliche Küste von Hallshuk bis Tofta Skjutfält, mit den Ablagerungen aus den beiden Visby-Formationen und der Högklint-Formation, die vielerorts Fossilien in großer Zahl beinhalten. Des Weiteren sind die Fossilien ob des vielfach hohen Mergelanteils der Sedimente in einem hervorragenden Zustand verglichen mit den Erhaltungen in Südschweden, Norwegen oder dem Baltikum.

Hierbei gestaltet sich die Fossiliensuche auf Gotland regelrecht familien- und anfängerfreundlich da fossile Fundstücke oftmals in handlicher Größe als Lesefunde vorliegen und oftmals Naturpräparate sind die bei Gefallen nicht einmal mehr einer aufwändigen Präparation bedürfen. Des Weiteren sind die Fundorte meist gut mit dem eigenen PKW erreichbar und bieten insbesondere an den Küsten ein beeindruckendes Naturerlebnis.

**Abb. 1 (oben)** Gotlands Stratigraphie nach CALNER et al. 2004

**Abb. 2 (rechts)** *Cyathocrinites ramosus* (ANGELIN 1878)







Die fossile Fazies auf Gotland, als Zeugnis eines flachen, tropischen Meeres mit vielen Riffkomplexen, ist überaus reichhaltig, es sind bislang beispielsweise über 100 Trilobiten-Arten, ca. 200 Crinoiden-Arten, über 200 Cephalopoden-Arten, hunderte von Anthozoen-Arten bekannt und die Zahl der neuen Arten nimmt durch Neubeschreibungen bis zum heutigen Tage noch ständig zu.

Neben den geologischen Sehenswürdigkeiten ist natürlich die mittelalterliche Hansestadt Visby eine besondere Attraktion auf Gotland und lädt mit einer nahezu vollständig erhaltenen Stadtmauer, vielen Kirchenruinen, Geschäften, Cafés und Restaurants den Besucher zum Verweilen ein. Das Museum Gotlands Fornsal sollte hierbei unbedingt besucht werden.

Neben den vielen Freiheiten die das schwedische Recht auch dem Touristen zubilligt, soll nicht unerwähnt bleiben, dass das Sammeln von Fossilien in Naturschutzgebieten vielfach vollständig verboten ist, gleiches gilt auch für regelrechte Grabungstätigkeiten, die jedoch auf Gotland gar nicht notwendig sind.



Eine größere Anzahl freier Publikationen zu silurischen Fossilien und der lokalen Stratigraphie können im Internet u. a. mit den Suchbegriffen ANGELIN NP 1878, 1880, CALNER M, JEPSSON L & MUNNECKE A 2004, DZIK J 1984, LINDSTRÖM G 1884, MUNTHE H, HEDE JE & von POST L 1925, RAMSKÖLD L 1983, 1984, 1985, 1986, RAMSKÖLD & CHATTERTON BDE 1991, RAMSKÖLD L & EDGECOMBE GD 1991, 1994 SPRINGER F 1926 gefunden werden.



**Abb. 3 (oben)** *Warburgella baltica* ALBERTI 1963  
**Abb. 4 (mittig)** *Spiroraphe aequilatera* (WAHLENBERG 1821)  
**Abb. 5 (unten)** orthoconischer Cephalopode *Octameroceras cf. pugil* STRIDSBERG 1985